



INNEHALTEN

PFARRBLATT

Hallwang St. Martin

WEIHNACHTEN 2024

IN DIE GLAUBENSGEMEINSCHAFT AUFGENOMMEN

AUGUST

Malina Sophia Rieger

SEPTEMBER

Frida Matilde Bernroider, **Leonie Johanna** Stadler,
Pia Valentina Kasper

OKTOBER

Marlon Elias Schauer, **Lola Fally** Guerra, **Carina** Schranz,
Paula Olivia Trampitsch



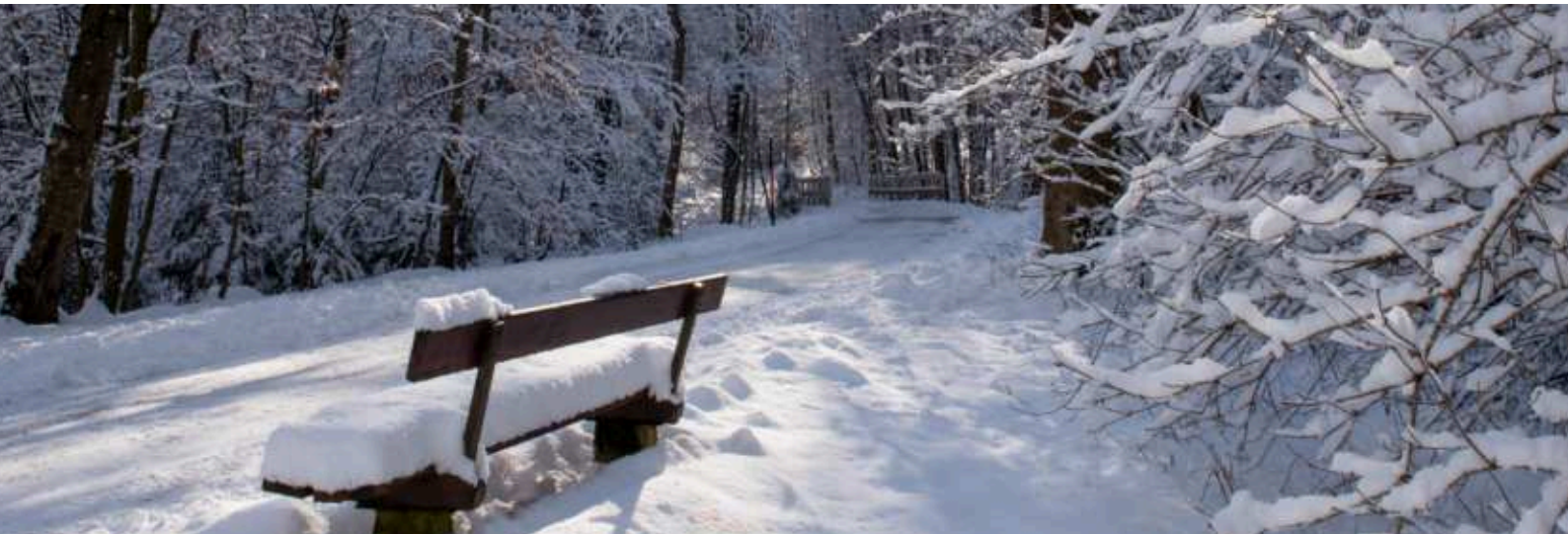
ZU GOTT HEIMGEGANGEN

SEPTEMBER

Johann Mangott, Alois Simmerstatter

OKTOBER

Ursula Bastiany, Josef Fuchs



IMPRESSUM:

Pfarre Hallwang St. Martin, Kirchenstraße 1, 5300 Hallwang

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrgemeinderat der Pfarre Hallwang
Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit, LAYOUT: Cornelia Willeroider | Christine Raninger

DRUCK: GWS

FOTOS: Bild zum Artikel Maria Empfängnis: La Inmaculada Concepcion, Francisco de Zurbarán; Museo del Prado, Madrid; Pfarrgemeinderat Hallwang, Maria Golser, Meinrad Föger, CANVA

GANZ IM JETZT – GANZ BEI MIR – GANZ BEI GOTT INNEHALTEN IM GOTTESDIENST

Viele Menschen kennen das Gefühl, im Alltag getrieben zu sein von familiären und beruflichen Anforderungen. Deshalb ist es wichtig, den Alltag immer wieder zu unterbrechen. Das tun wir auch, wenn wir zum Gottesdienst kommen. Wir entschließen uns, eine gewisse Zeit, Gott zu schenken. Wir machen uns auf den Weg, lassen alle noch zu erledigenden Dinge hinter uns und übertreten beim Eingang der Kirche die Schwelle zum Heiligen Raum. Diese Schwelle verbindet die Außenwelt, den Alltag, mit dem Raum, der explizit für die Gottesbegegnung reserviert ist.

Im Inneren der Kirche führt meist der erste Weg zum Weihwasserbecken. Dort halten wir inne, um uns an die Taufe zu erinnern, wenn wir das Kreuzzeichen machen. Bevor wir unseren Platz in der Kirchenbank einnehmen, machen wir bewusst eine Kniebeuge oder Verneigung, um Gott zu begrüßen und ihm die Ehre zu geben. Das Warten auf den Beginn des Gottesdienstes kann auch helfen, sich im Augenblick zu verankern, bereit zu werden für die Begegnung mit Gott.

Der Eröffnungsteil des Gottesdienstes möchte uns helfen, im Jetzt anzukommen und mit den anderen Mitfeiernden eine Feiergemeinschaft zu bilden. Eine Möglichkeit zum Innehalten gibt der Bußakt der Messe: ich gehe in mich, erforsche mein Herz, ob es etwas Belastendes gibt, das ich vor Gott ablegen möchte und lasse mich beschenken von der Barmherzigkeit Gottes.

Dann machen wir uns bereit, auf Gottes Wort zu hören. Es wird uns von den Lektor:innen und dem Gottesdienstleiter verkündet mit dem Ziel, uns in unserem Herzen zu berühren. In der Predigt werden uns Impulse mitgegeben, wie das Wort Gottes uns hier und heute geistliche Nahrung für unser Leben als Christ:in sein kann.

Weitere meditative Formen des Gottesdienstes, die zum Innehalten einladen:

Taizégebet, Rosenkranzgebet,
Anbetung vor dem ausgesetzten
Allerheiligsten,...

Nach den Worten der Heiligen Schrift und der Auslegung tut eine Stille gut, in der wir nachklingen lassen können, was unser Herz erreicht hat.

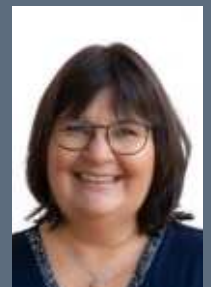
Im zweiten Hauptteil, der Eucharistiefeier, bringen wir neben unserer Spende auch uns selber als Gabe. Ein inniger Moment des Innehaltens ist beim Einsetzungsbericht, wenn die Hostienschale und der Kelch erhoben werden zum Zeichen für die sich immer wieder aktualisierende Liebeshingabe Jesu an uns. Im Hochgebet werden wir hineingenommen in das lobpreisende Gebet der Kirche der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft, das wir an Gott richten. Hier verbinden sich Himmel und Erde zum Lobe Gottes. Besonders ist das spürbar beim Singen des Heilig-Gesanges. Wenn wir zum Mahl geladen sind, können wir uns auf innigste Weise mit Jesus verbinden, indem wir ihn in seinem Leib und seinem Blut quasi in uns aufnehmen. Die Stille nach der Kommunion ermöglicht uns eine innere Zwiesprache mit Gott.

Die Mitfeier des Gottesdienstes will uns gestärkt, gewandelt und gesegnet wieder in den Alltag unseres Lebens zurückschicken, in dem der Gottesdienst des Lebens fortgesetzt wird.

Das bewusste, tätige Mitfeiern des Gottesdienstes ermöglicht es uns, den Alltag für eine bestimmte Zeit zu unterbrechen und im Hier und Jetzt ganz bei mir und ganz bei Gott zu sein.

Auch außerhalb der Gottesdienstzeiten lädt uns die geöffnete Kirche ein zum Innehalten inmitten des Alltages: beim Entzünden einer Kerze, beim stillen Gebet in der Kirchenbank, beim Genießen der Schönheit des Kirchenraumes,...

Birgit Esterbauer-P.
Liturgiereferentin der Erzdiözese Salzburg



ERINNERST DU DICH NOCH...

... AN DAS JAHR 1989?

Erinnerst du dich noch an das Flachgauer Dreikönigssingen am 4. Jänner 1989 um 20 Uhr in der Pfarrkirche Hallwang?

Trotz Regen und Schneematsch kamen über 600 Besucher zu dieser wunderschönen Veranstaltung, zu der die Salzburger Heimatpflege, das ORF-Landesstudio Salzburg, die SVZ und die Gemeinde Hallwang eingeladen hatten.



Bild aus dem Pfarrarchiv

Die Mitwirkenden waren der Singkreis Hallwang unter der Leitung von Anneliese Dertnig, der Jugendchor unter der Leitung von Franz Frenkenberger, eine Bläsergruppe mit Dir. Josef Sturm und Bartl Leist an der Orgel. Außerdem umrahmten auch noch die Geiger von Großmain, die Musikanten von Hammerau, Sängerinnen von Innzell, der Pongauer Dreigesang u.v.a. diese feierliche Darbietung in der "Großen Rauhacht" vor dem Dreikönigstag.

Sprecher war Bertl Göttl, die Gesamtleitung hatte Felix Leitner.

Dieses Dreikönigssingen wurde vom ORF Landesstudio Salzburg aufgenommen und am 6. Jänner 1989 um 13:30 Uhr in der Reihe "Aus der Heimat" ausgestrahlt.

Maria Willerroider

INNEHALTEN, AUFATMEN, RUHIG WERDEN.....

Die Kirchenglocken rufen zum Gottesdienst. Sich in die Bank setzen, die Hände falten und ruhig werden. Einfach nur hinsetzen, Raum und Bild in sich aufnehmen und das Herz für Gott öffnen. Ich schaue IHN an, ER schaut mich an. So stelle ich meine Zeit unter den Schutz Gottes und stimme mich neu auf die Richtung zu ihm ein. In wenigen Minuten tritt der Priester aus der Sakristei und der Gottesdienst beginnt.

Ich freue mich auf die gemeinsame Feier.
Ich bin bereit!



Maria Wuppinger

INNEHALTEN IM ALLTAG

Es ist wohltuend für Körper und Seele, zwischendurch einmal innezuhalten. Es ist auch eine christliche Grundhaltung: In Ordensgemeinschaften gibt es bis zu sechs Mal am Tag eine Unterbrechung zum Innehalten, das gemeinsame Stundengebet.

Uns ist es in der Regel leider nicht gegönnt, so oft eine gemeinschaftliche Gebetspause im Verlauf des Alltages zu finden! Es gibt aber so viele kleine Möglichkeiten des Innehaltens während des Tages.

Ich kann über die Natur staunen. Ein buntes Herbstblatt, den Nebel zwischen den Bäumen, eine farbenprächtige Wolkenstimmung, ein kleines Tierchen, Grün in den Steinritzen,... Ich halte kurz inne und denke an den Schöpfer all dieser wunderbaren Naturereignisse.

Ich freue mich über das Lächeln eines Mitmenschen und lächle zurück. Oder ich lächle wen freundlich an, obwohl ich ihn/sie nicht kenne...

Ich muss warten. Auf den Bus, im Stau, im Geschäft. Aber ich nehme nicht sofort das Handy zum Abchecken in meine Hand, sondern halte kurz inne, atme ganz ruhig, schaue die Menschen rund um mich an, denke an ein schönes Ereignis heute oder freue mich auf etwas, das ich heute noch vorhabe.

Ich bin voller Ärger, Wut erfüllt mich, spontan will ich etwas Böses sagen. Aber ich halte inne, atme einmal tief durch, denke kurz nach. Danach kann ich meinem Ärger und meiner Wut immer noch Ausdruck verleihen, aber vielleicht etwas gerechter und ehrlicher.

Ich trinke ganz bewusst ein Glas Leitungswasser und spüre die Frische, den Geschmack und das Gefühl am Gaumen. Ich denke daran, dass dieses frische und saubere Wasser etwas Kostbares ist, das so viele Menschen nur sehr eingeschränkt zur Verfügung haben.

Im Laufe des Alltags gibt es viele Möglichkeiten zum Innehalten.



EHEJUBILARE



Die meisten Lieder handeln von der Liebe; vom Verliebt sein; von den Schmetterlingen im Bauch; von der rosaroten Brille... Dieses erste Verliebtsein jedoch verblasst irgendwann. Die Schmetterlinge verfliegen und die Brille wird wieder klar. Dann beginnt die Liebe.

Diese Liebe hat Tiefe und Kraft. Wenn man an ihr arbeitet und sie hegt und pflegt, dann kann man sich auf seine/n Partner/in verlassen. Man darf ihr oder ihm vertrauen. Dass so eine Liebe auf Dauer bestehen kann, haben uns die Ehepaare am Sonntag bei ihrem Ehejubiläum gezeigt. Es waren Paare dabei die 30, 40, 45, 50 und sogar 60 und 63 Jahre lang zueinanderstehen und miteinander ihren Lebensweg gehen. Diese Paare sollen uns in unserer schnelllebigen Zeit ein Vorbild sein!

Herzliche Gratulation und weiterhin Gottes Segen wünschen wir Euch!





ERNEUERUNG DER INNEN- EINRICHTUNG DER SAKRISTEI

Nachdem die Inneneinrichtung der Sakristei in der Pfarrkirche in die Jahre gekommen ist, wurde seit einiger Zeit eine komplette Erneuerung angestrebt. Dazu wurde im Jahr 2020 ein Einrichtungsplan von Architekt Peter Schuh erstellt und Angebote von Firmen eingeholt. Für das heurige Jahr wurde das Budget von der Finanzkammer der Erzdiözese Salzburg freigegeben. In den letzten beiden Novemberwochen 2024 werden folgende Baumaßnahmen durchgeführt:

- Ausbau der bestehenden Kästen und Schränke in Eigenregie mit Helfern der Pfarre
- Erneuerung der elektrischen Leitungen und Einbau von elektrischen Heizstrahlern an der Wand
- Erneuerung des Bodenbelags durch die Firma Graml / Hallwang
- Einbau einer neuen Inneneinrichtung mit Kästen, Auflageschrank und Waschbecken. Dazu wurde von der beauftragten Tischlerei Paul Gollackner ein Einbauplan angefertigt, aus dem der zukünftige Zustand ersichtlich ist.
- Erneuerung des Holzfensters durch die Firma Fenster+Technik / Hallwang
- Malerarbeiten an Wand und Decke



Bilder: Tischlerei Paul Gollackner / Hallwang

Der PKR hofft, dass mit der erneuerten zeitgemäßen Inneneinrichtung die Tätigkeiten der Mesnerinnen, des Pfarrers, der Ministranten und der Blumenfrauen unterstützt werden.

Paul Oberleitner, Obmann des
Pfarrkirchenrates

KINDERSEITE

Innehalten

Was für ein komisches Wort. Was bedeutet es eigentlich? Was hält man denn da?

Innehalten bedeutet etwas ruhiger zu werden, zu lauschen, was um uns herum geschieht. Gerade vor Weihnachten scheint es, als würde die Zeit nur so dahin rasen, in den Geschäften ist es laut und überall jingelt und klingelt es. Die Erwachsenen haben oft noch weniger Zeit und eigentlich wünscht man sich so schnell wie möglich das Christkindl samt Geschenken herbei. Innehalten fällt uns allen nicht mehr leicht, aber mit ein paar Ideen für den Advent kannst du es gerne mal versuchen - allein oder mit deinen Freunden oder Familie.

Mandala malen - gleich hier ausmalen oder kopieren lassen.



Den Brief ans Christkind schreiben - vielleicht gleich dein selbstgemachtes Schokocrossie dazu legen.

Langsam aber sicher wird es draußen kalt und auch den Vögeln, die hier geblieben sind, können wir Gutes tun: Leere Klopapierrollen mit Erdnussbutter bestreichen, danach mit Vogelfutter bekleben, ein Band zum Anhängen befestigen, fertig ist der selbstgemachte **Meisenknödel**.



Kekse backen ohne Kleckerei ;-)
Schokocrossies

Zutaten:

25g Ceres (Kokosfett)
100g Zartbitterschokolade
200g Vollmilchschokolade
100g Cornflakes
30g gestiftete Mandeln
wenn du möchtest etwas Zimt und Krokant



Zubereitung:

Kokosfett mit den Schokoladen schmelzen, Cornflakes, Mandeln, Zimt und Krokant untermischen. Kleine "Häufchen" auf ein Tablett oder Backpapier setzen, danach 1-2 Stunden in den Kühlschrank. **FERTIG** - am besten im Kühlschrank lagern!

Christbaumschmuck aus Salzteig

Damit euer Baum heuer ganz besonders schön wird.

Materialien:

2 Tassen Weizenmehl
1 Tasse Salz
3/4 Liter Wasser
3 EL Öl



Zubereitung: Alle Zutaten miteinander vermengen und den Teig gut durchkneten. Danach beliebige Figuren ausstechen, zB mit deinen liebsten Keksausstechern. Bohre zum Schluss ein kleines Loch in deinen Anhänger, damit du zum Aufhängen ein Bändchen durchfädeln kannst.

Die fertigen Figuren müssen noch ein paar Stunden an der Luft trocknen und anschließend im Backofen bei Ober- und Unterhitze backen:

1 Stunde bei 50 Grad, danach 1/2 Stunde bei 75 Grad, dann 1/2 Stunde bei 100 Grad und zum Schluss 1 Stunde bei 125 Grad.

Viel Spaß beim Innehalten!
Marta Königstorfer

STERNSINGERAKTION 2025



Weil uns die Menschen wichtig sind!

Gerade in schwierigen und unsicheren Zeiten ist es wichtig, das zu schätzen, was Bestand hat. Darum sind auch 2025 die Sternsinger am **Freitag, 3. Jänner und Samstag, 4. Jänner 2025** in Hallwang unterwegs!

Die Sternsingerprojekte verbessern die Lebenssituation vieler Menschen, wie zum Beispiel in Nepal: wo immer noch viele Kinder nicht in die Schule gehen dürfen, sondern arbeiten müssen, um zu überleben!

Für diese hilflosen Kinder sammeln unsere Kinder Spenden! Sie gehen von Haus zu Haus und verkünden das Weihnachtswunder und bringen Segen & Frieden in unsere Häuser!

MACHST DU MIT?

Dann melde dich einfach mit dem Anmeldeblatt auf unserer Homepage <https://www.pfarre-hallwang.at/> an!

Die **Sternsingerprobe** ist am Dienstag, 10.12.2024, um 17 Uhr im Pro Hallwang! WIR freuen uns auf DICH!

Begleitpersonen, Köchinnen für den Mittagstisch und auch Erwachsene für eine eigene Sternsingergruppe werden ebenfalls gesucht!

20-C+M+B-25

Wir bitten Sie darum, den Kindern die Tür zu öffnen und sie freundlich zu empfangen!

Ein herzliches Vergelts Gott im Voraus!
Das Sternsinger Team



Das Matthäus-Evangelium berichtet, je nach Übersetzung, von Sterndeutern, Magiern oder Weisen aus dem Osten, die einer Sternkonstellation folgend über Jerusalem nach Bethlehem kamen, um den neu geborenen König der Juden zu suchen. Seit dem 6. Jahrhundert werden sie mit Caspar, Melchior und Balthasar bezeichnet. In der Kunst wird zumeist Caspar als Myrrhe schenkender Afrikaner, Melchior als Goldschätze überreicher Europäer und Balthasar als asiatischer König gezeigt, der Weihrauch zur Krippe bringt. Bei den Geschenken steht Gold für das angemessene Geschenk für einen König, Myrrhe verweist als Heilpflanze auf den „Heiland“ und durch ihre Verwendung zur Einbalsamierung gleichzeitig auf den zukünftigen Tod. Der Weihrauch steht für Reinigung, Verehrung und Gebet und ist für den zukünftigen Hohepriester gedacht.

Die Tradition des Sternsingens geht auf mittelalterliche Heischebräuche, das Bitten um Gaben, zurück. Es diente dazu, sich in der kalten Jahreszeit ein Zubrot zu verdienen. Im 20. Jahrhundert wurde dieser Brauch wiederbelebt. Heute ziehen im Rahmen der Dreikönigsaktion der katholischen Jungschar einige Tausend Kinder und Jugendliche Jahr für Jahr in den Tagen vor dem 6. Jänner von Haus zu Haus, um für alle zu singen, die ihnen die Tür öffnen und Spenden für kinderbezogene Projekte in aller Welt zu sammeln. Bevor sie weiterziehen, schreiben sie meist mit Kreide „C+M+B“ und die entsprechende Jahreszahl auf Haus- oder Wohnungstür bzw. den Türstock. Es steht für „Christus mansionem benedicat“ („Christus segne (dieses) Haus!“).

Pilgerbegleitung

Angeregt und unterstützt durch das Pilgerreferat der ED Salzburg habe ich Anfang Oktober die Pilgerbegleiterausbildung mit Erfolg an der Landesvolkshochschule in Niederalteich / Bayern dem Zentrum des Via Nova Weges abgeschlossen.

Pilgern ist ja gerade in den letzten Jahren modern, ob zu Fuß oder immer mehr mit dem Fahrrad, geworden. Aber was sind die Unterschiede zwischen Pilgern, Wallfahren und Weitwandern?

Ein paar Gedanken dazu: Gepilgert wird seit jeher in allen Weltregionen, denken wir an die Haddsch nach Mekka bei den Muslimen oder im Hinduismus wie im Buddhismus um diese beispielhaft zu nennen. Pilgern ist also keine Besonderheit von Christen sondern viel allumfassender und spiritueller als man vielleicht oberflächlich annehmen könnte. Für viele Pilger ist der spirituelle Anreiz und nicht die religiöse Anknüpfung im Vordergrund.

Was sind die feinen Unterschiede zwischen Pilgern, Wallfahren und Weitwandern? Beim Pilgern nach christlich spirituellen Grundlagen ist der Weg (mit allen Sinnen, Kulturgütern, Natur, Riechen, Schmecken, Sehen, Wind und Wetter) im Mittelpunkt, beim Wallfahren das Wallfahrts-Ziel, beim Weitwandern neben der sportlichen Herausforderung die allumfassende spirituelle Erfahrung ohne einen besonderen religiösen Bezug.

Für mich persönlich ist Pilgern unsere Heimat, die Natur, Kultur und Landschaft mit den Füßen zu begreifen. Pilgern ist ein Aufbrechen und kann die Klärung von Lebenssituationen unterstützen bzw. den Übergang in andere Lebensabschnitte (Pensionierung, Trennung, Pilgern für Trauernde, Krankheit) positiv verändern, Sichtweisen ändern oder auch Prozesse klären.

Eine Pilgerwanderung kann man schematisch in folgende Abschnitte einteilen: Aufbrechen, Gehen, Unterwegs sein, Ankommen, Dasein.

Und was macht ein/e Pilgerbegleiter/in: Sie kennen den Weg, sie gestalten Impulse und Pausen, regen an auch einzelne Abschnitte in Stille für sich zu gehen, sie organisieren die Rast- und Labstationen, die Übernachtungsmöglichkeiten, sorgen für Sicherheit und Wohlfühlen. Sie begleiten und gehen auf die Bedürfnisse der Pilger und Pilgerinnen ein.

In diesem Sinne werde ich gerne Menschen und Gruppen begleiten und ein- oder auch mehrtägige Pilgerwanderungen nach den Wünschen und Schwerpunktthemen der Teilnehmer/innen organisieren. Bei Interesse bitte unter der Tel. 0664/1473315 melden oder auch im Pfarrbüro.

Dass Pilgern auch sehr lustig, erfahrungsreich und kurios sein kann, wird uns das Pilgerkabarett mit Christoph Schwaiger aus St. Veit/Pg am 25. Februar 2025 im „Pro Hallwang“, einer Veranstaltung vom Katholischen Bildungswerk Hallwang, nahebringen.

Die kirchliche und politische Führung von
Hallwang: Vizebürgermeisterin Bettina
Hauser, Prof. Werner Wolbert,
Bürgermeister Johannes Ebner, Pfarrer
Richard Weyringer



DANKE AN UNIV. PROF. DR. WERNER WOLBERT

Werner Wolbert, geboren 1946, ist Priester der Diözese Münster (Nordrhein-Westfalen), er studierte in Tübingen und Münster. Von 1984 bis 1989 war er Professor für Moraltheologie an der Universität Paderborn, von 1989 bis zu seiner Emeritierung 2012 Professor für Moraltheologie der Universität in Salzburg.

Er lebt in Söllheim und ist daher „Pfarrer“ bzw. „Kaplan“ der Söllheimer Kirchengemeinde, wo er jeden Sonntag um 9:00 Uhr den Gottesdienst feiert. Oft hilft er auch in der Hallwanger Pfarrkirche aus. In seinen Predigten erfahren wir nicht nur grundlegendes Wissen über den christlichen Glauben und die Bibel, sondern immer wieder auch interessante und lustige Geschichten aus seiner priesterlichen Tätigkeit.

Prof. Wolbert ist durch seine Vorträge und Bücher international geschätzter Moraltheologe und ein begeisterter, junggebliebener Weltreisender, der jeden Sonntag nach dem Gottesdienst am Söllheimer Kirchenstammtisch im Pfefferschiff teilnimmt.

Die Pfarrgemeinde dankt ihm für sein Engagement und hofft auf noch viele Jahre seines priesterlichen Wirkens!

Nikolaus Gruchmann



INNEHALTEN / WARUM IST KIRCHENMUSIK OFT LANGSAM?



Die Menschen, die einen Gottesdienst besuchen, tun dies aus den verschiedensten Gründen. Kirchenmusik unterstreicht den Anlass der Zusammenkunft, unterstützt und verstärkt die Wirkung der Texte und der Ansprachen. Es gibt die Möglichkeit, die Musik ganz auf die menschlichen Gefühle abzustimmen, sie im Tempo der Herzschläge zu singen und in Worten und Harmonien die vorhandenen Gefühle auszudrücken. Das bestätigt uns in unserem Menschsein.

Es gibt auch die Möglichkeit, die Menschen ein wenig weiter zu tragen. Ihnen in ihrem Wirbel der Pflichten, Ängste und Wünsche einen Moment zu schaffen, in dem durch ein kleines Fenster etwas Großes und Glückliches zu spüren ist. Dafür klingen die Stimmen zeitlos, mit glänzenden Harmonien und die Melodien bewegen sich in größeren Bögen. Die spürbaren Schläge sind seltener als bei Musik, die einen in Schwung halten soll.

Beim schmerzvollen Abschied von einem Menschen ist Musik unentbehrlich. Wir singen Lieder zum Trost für die Lebenden, und zur Bestätigung, dass dieser Mensch jetzt geborgen ist. Wenn beim „Ave Maria“ die Zeit stehen bleibt, ist das Atmen wieder leichter. Zu spüren, wie die bleischwere Traurigkeit im Raum ein wenig durchsichtiger wird, ist für mich der Sinn des Musizierens.

Innehalten heißt im Dialekt „verschnaufen“. Miteinander Singen lässt einen verschnaufen.

Rosa Steiner

Arbeitskreis für Soziales
**TREFFPUNKT FÜR
PFLEGENDE ANGEHÖRIGE**

- Kraft und Zuversicht schöpfen durch Beratung und mentale Unterstützung
- Austausch mit anderen pflegenden Angehörigen

Geleitet durch:
Dr. Brigitte Wagner-Rosenauer
Ärztin für Allgemeinmedizin, Palliativausbildung,
psychosoziale und psychosomatische Medizin

DGKP Margarete Eckschlager



Termine:
29. November 2024 - 19 Uhr
10. Jänner 2025 - 19 Uhr

Ort:
Pro Hallwang

**Anmeldung
und Beratung
immer donnerstags
von 14 bis 16 Uhr
unter:
+43 664 2332255**



RORATE EIN ADVENTLICHES INNEHALTEN

Die Adventszeit lädt uns ein, einen Gang zurückzuschalten, zur Ruhe zu kommen und in uns hineinzuhorchen. Besonders die Rorate-Messen, die traditionell im Advent gefeiert werden, schaffen Momente der Besinnung und des Innehaltens. Noch in den frühen Morgenstunden, im Kerzenschein, finden sich Menschen zusammen, um gemeinsam zu beten, zu singen und sich auf das Kommen Christi vorzubereiten. In Hallwang werden dabei von der Mesnerin über 170 Kerzen in der Pfarrkirche entzündet.

Das Wort „Rorate“ stammt vom Eröffnungsvers dieser Messe: "Rorate, coeli desuper, et nubes pluant justum" – "Tautet, Himmel, von oben, und ihr Wolken, regnet den Gerechten". Diese Worte sind ein sehnsüchtiges Rufen nach Erlösung, ein Ausdruck des Wartens und der Hoffnung, dass Gott uns begegnen möge. Die Atmosphäre dieser Messen ist besonders: Das sanfte Kerzenlicht schafft einen Raum des Friedens und der Geborgenheit, fernab von der Hektik der Welt.

Abgerundet wird dieses einmalige Erlebnis mit einem gemeinsamen Frühstück im Pro Hallwang. Fleißige HelferInnen bereiten dieses vor, sodass nach der Roratemesse alles für ein gemütliches Beisammensein bereit steht. Das Besondere an der zweiten Roratemesse ist die Gestaltung durch Religionslehrerin Christine Zuchna mit Kindern der Volksschule Hallwang.

In einer Zeit, in der der Advent oft in Betriebsamkeit und Konsum verloren geht, bieten die Rorate-Messen eine seltene Gelegenheit zum Innehalten. Sie erinnern uns daran, dass die wahre Vorbereitung auf Weihnachten im Inneren stattfindet – in der Stille und in der Begegnung mit uns selbst und mit Gott. Es ist eine Einladung, uns auf das Wesentliche zu konzentrieren, die äußere Hektik hinter uns zu lassen und uns auf die Geburt des Lichts in der Dunkelheit zu freuen.

Möge diese Adventszeit eine Zeit des echten Innehaltens und der inneren Vorbereitung sein, eine Zeit der Hoffnung und des Friedens, in der wir die Nähe Gottes in der Stille finden..

ANKÜNDIGUNGEN

Einladung

zum Gedenkgottesdienst für alle
Verstorbenen des vergangenen Jahres

**27. November 2024 um 19:00 Uhr in der
Pfarrkirche Hallwang**

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir
Dich/Euch herzlich zu einer gemeinsamen
Agape im Pro Hallwang ein.



*Wir feiern wieder
Fasching!*

Rosenmontag, 3. März 2025
ab 16:00 Uhr im Pro Hallwang

COCKTAILS & MORE



Der Pfarrgemeinderat
freut sich auf euch!



**KEKSVERKAUF
DER PFARRE HALLWANG**

am Freitag, 29. November 2024
von 09 bis 14 Uhr
im Foyer des Pro Hallwang

Gerne können Sie auch Kekse telefonisch bei
Maria Wuppinger vorreservieren.
Tel: 0650 / 98 53 610



ZECHPRÖBSTE

IN HALLWANG HABEN WIR ES DEN ZECHPRÖBSTEN ZU VERDANKEN, DASS JAHR FÜR JAHR HEIMISCHE TANNEN UND FICHTEN DEN ALTAR ZIEREN!

In der Weihnachtszeit können wir in unserer Pfarrkirche sowie in der Kapelle in Söllheim besonders gut innehalten. Die schön geschmückte Kirche und das Kerzenlicht laden uns ein, still zu sein. Ein wichtiges Zeichen sind hier auch die Christbäume, die vom aktuellen Zechprobst besorgt werden.

In der bunten Welt der Kirchentraditionen sind die Zechpröbste schon seit dem Mittelalter fester Bestandteil der Pfarre. Sie waren gemeinsam mit dem Pfarrer die Vermögensverwalter einer Pfarre. Mit der Gründung des Pfarrkirchenrates ging diese Verwaltungsaufgabe an diesen über. Heute erfüllen unsere ehrenamtlichen Männer viele andere wichtige Aufgaben.

Der Zechprobst ist im Kern für das Einsammeln der Kollekte während des Gottesdienstes zuständig. Für die Geldspende in die „Tafel“ bedankt er sich mit einem freundlichen „Vergelt´s Gott“. Die Zechpröbste tragen bei verschiedenen Prozessionen die Kirchenfahne voran. Dies gilt in Hallwang zum Beispiel für Fronleichnam und Erntedank sowie auch für die Bittgänge (Markusbittgang nach Söllheim, Prozession nach Maria Plain am 01. Mai, St. Leonhard usw.) Beim Kirchenputz werden viele Hände benötigt, hier helfen die Zechpröbste nach Möglichkeit ebenso mit!

In Hallwang sind zwei Zechpröbste im aktiven Einsatz, der erste Zechprobst, welcher gerade neu begonnen hat, und der zweite Zechprobst, der bereits im zweiten Jahr im Dienst steht. In Söllheim ist der Zechprobst immer für ein Jahr aktiv. Der neue Zechprobst wird hier am 26. Dezember (Stefanitag) verkündet. Besonders aktiv ist der Söllheimer Zechprobst jährlich zur Antoniusoktav, welche in der Woche um den 13. Juni (Antoniusstag) gefeiert wird.

Wenn sich das Jahr dem Ende zu neigt, dann beginnt die Suche nach einem Nachfolger. Früher gab es sehr strenge Richtlinien zur Auswahl eines Kandidaten. Der Umgang mit Geld galt als sehr verantwortungsvolle Aufgabe. Daher wurden nur Bauern oder Gewerbetreibende mit dieser Aufgabe betraut. Heute ist die Auswahl der Zechpröbste nicht mehr so streng und jeder freiwillige Helfer (oder vielleicht auch die erste Helferin) ist willkommen. In der Regel sucht der aktuelle Zechprobst einen Kandidaten. Die Bedeutung der Zechpröbste beweist die vorbildlich geführte Pfarrchronik, in welcher alle 170 Zechpröbste von 1430 bis 1750 namentlich erwähnt sind. Seit 1959 wird diese Aufzeichnung wieder lückenlos geführt.

In diesem Sinne dürfen wir nun unseren Dank an die aktiven, sowie alle bisherigen Zechpröbste richten und sagen ein herzliches Vergelt's Gott für die zuverlässigen Dienste für unsere Pfarre!

Christine Raninger

KATHOLISCHES BILDUNGSWERK

Wir laden Sie herzlich ein, bei den
Veranstaltungen dabei zu sein! Diese
finden jeweils um 19.00 Uhr im Pro
Hallwang statt.



Montag, 20.1.2025 „Der Israel-Palästina-Konflikt“
mit Mag. Matthias Hohla

Dienstag, 25.2.2025 „Pilgerkabarett - von Assis nach Rom“
mit Christoph Lukas Schwaiger

Dienstag, 25.3.2025 „Der Zauber des Alten Testaments“
mit PFR. Heinrich Wagner

Caritas
&Du
schenken
mit Sinn.

DIE
BÄÄÄÄÄ
ÄÄÄÄHSTEN
GESCHENKE.

Schenken sie doch heuer ein Schaf.

schenkenmitsinn.at 

MARIA EMPFÄNGNIS

“Warum ist Maria im G’fängnis?“, fragte das Kind. Leider konnte ihm niemand eine passende Antwort darauf geben. Es ist tatsächlich sehr missverständlich, was mit Maria Empfängnis wirklich gemeint ist.

Ein erstes Missverständnis ergibt sich aus dem Termin des Festes kurz vor Weihnachten und aus dem Evangelium, das dazu gelesen wird. Die Verkündigung des Engels an Maria, dass sie ein Kind vom Heiligen Geist empfangen wird, bildet hier aber nur den Rahmen. Das entsprechende Fest „Maria Verkündigung“ wird am 25. März, also genau 9 Monate vor Weihnachten, der Geburt Jesu, gefeiert. Am 8. Dezember wird hingegen gefeiert, dass Maria von ihren Eltern Anna und Joachim empfangen wurde. Konsequenterweise wird die Geburt von Maria dann 9 Monate später am 8. September gefeiert...

Eine zweite Verwechslung geschieht sehr leicht mit der Empfängnis durch den Heiligen Geist und der jungfräulichen Geburt von Jesus. Früher wurde das Fest auch „unbefleckte Empfängnis“ genannt. Das hat aber nichts zu tun mit dem blutbefleckten Tuch, das früher mangels medizinischer Untersuchungsmöglichkeiten als Beleg für die Jungfräulichkeit einer Braut nach der Hochzeitsnacht gezeigt wurde. Die „Befleckung“ wird in diesem Fall allgemein für die generelle Sündhaftigkeit des Menschen und Verstrickung in die Erbsünde verstanden; das Bild dafür ist das weiße Gewand für das ewige Festmahl im Himmel, das leider im Leben ein paar „Flecken“ abbekommen hat. Die korrekte Bezeichnung für den 8. Dezember ist daher auch das „Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria“.

Die Botschaft des Maria-Empfängnis-Festes am 8. Dezember besteht also vor allem darin, dass Maria vom Beginn ihres Lebens, also der Empfängnis an, ganz frei von Sünde und Schuld war und auch nicht durch die Lebensumstände in Schlechtigkeit und Hass hineingezogen werden konnte.

In unserer Bibelstelle (Lk 1,26ff) spricht der Engel Gabriel die Jungfrau Maria mit den Worten „Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir“ an – das ist die schönste und deutlichste Erklärung in der Bibel, die sich für dieses Thema findet.



Warum ist das Fest von Maria Empfängnis für uns von solcher Bedeutung? Gerade in einer Zeit, in der die Welt und die Menschheit immer mehr in Gewalt, Egoismus und Ausbeutung zu versinken scheint, ist es für uns besonders wichtig zu erfahren, dass die Menschen nicht der Bösartigkeit ausgeliefert sind, sondern dass die „Erbsünde“ durchbrochen werden kann durch das Wirken Gottes, und dass Maria unser Hoffnungszeichen für eine bessere Welt ist.

Der Grund, warum über Maria Empfängnis und die Einstufung des 8. Dezember als staatlicher Feiertag so heftig diskutiert wurde, ist aber viel profaner. Der Feiertag wurde nämlich während der Nazi-Diktatur in Österreich abgeschafft, daher war die Wiedereinführung im Jahr 1955 auch ein politisches Statement, das eigentlich wegen wirtschaftlichen Überlegungen (Einkaufstag!) nicht beeinträchtigt werden sollte.

Und zuletzt noch eine ökumenische Info als Draufgabe: Die jungfräuliche Geburt Jesu, die in der Bibel deutlich bezeugt wird, ist in den verschiedenen Konfessionen allgemein anerkannt. Zum Unterschied davon wird die „unbefleckte Empfängnis Mariä“ nur in der katholischen Kirche gelehrt und von den meisten anderen Konfessionen nicht anerkannt, weil sie in der Bibel nicht (oder zumindest nicht direkt) erwähnt wird.

SEI SO FREI - ADVENTSAMMLUNG

Hilfe zur Selbsthilfe in Afrika

Das Leben selbst in der Hand haben.

In Eigenverantwortung und selbstbestimmt.



Sei So Frei setzt sich ein, für ein würdevolles Leben der Menschen in den ländlichen Regionen Afrikas. Mit der Adventsammlung helfen wir Frauen und Jugendlichen ihr Leben selbst gestalten zu können. In Tansania und in Äthiopien. Für Amina ist es nicht selbstverständlich, auf dem Weg zu eigenen Zielen unterstützt zu werden. Doch Hilfe zur Selbsthilfe meint genau das. Mit der Adventsammlung hilft Sei So Frei Menschen in Ostafrika, sich ein eigenes Leben aufzubauen. Durch eine gute Berufsausbildung, die ein eigenes Einkommen ermöglicht. Junge Menschen in Tansania haben oft kaum Chancen, Berufe zu erlernen und damit auf eigenen Beinen zu stehen. Das Machui Community College macht dies jedoch für arme, fleißige junge Menschen möglich und gibt ihnen damit eine Perspektive. Und genauso wichtig: Sie können stolz auf sich selbst und das Erreichte sein!



Spendenmöglichkeit: Empfänger: SEI SO FREI, IBAN: AT24 2011 1842 3156 7401 auch online unter www.seisofrei.at Oder im Rahmen der Adventsammlung an den Adventssonntagen in unserer Pfarre. Spenden an SEI SO FREI sind steuerlich absetzbar.

BONUSAKTION KIRCHENBEITRAG

Frühzahlerbonus

für Sie
und Ihre Pfarre

Weniger Kirchenbeitrag für SIE ...

Zahlen Sie Ihren gesamten Jahres-Kirchenbeitrag bis Anfang März und sparen Sie dadurch 4 Prozent.

= mehr Geld für unsere Pfarre!

Auch unsere Pfarre bekommt 4 Prozent Ihres Kirchenbeitrags direkt überwiesen – weil Ihr Kirchenbeitrag früher zur Verfügung steht und die Kirche bei der Verwaltung und den Zinsen sparen kann.

Details auf der Kirchenbeitrags-Information, die Sie per Post erhalten. www.meinbeitragswert.at



Dankeschön!



NOVEMBER - FEBRUAR

TERMINE

Fr, 29.11.24	09:00-14:00	Keksverkauf im Pro Hallwang Gerne können Sie auch Kekse telefonisch bei Maria Wuppinger vorreservieren - Tel.Nr. 0650 9853610
Sa, 30.11.24	18:00	Adventeinläuten - Andacht und Konzert mit der TMK-Hallwang und Adventkranzsegnung - anschl. Verkauf von Glühwein, Kinderpunsch, ... vor dem Pro Hallwang
So, 01.12.24	10:00	1. Advent - Gottesdienst mit Adventkranzsegnung
Mo, 02.12.24	18:30	Taufseminar im Pro Hallwang
Do, 05.12.24	14:00	OASE im Pro Hallwang
Fr, 06.12.24	06:30	Rorate und anschließend Frühstück im Pro Hallwang
So, 08.12.24	10:00	2. Advent - Mariä Empfängnis
Mi, 11.12.24	18:15 19:00	Fackelwanderung von Söllheim nach Hallwang; TP: Kapelle Söllheim Abendmesse in der Pfarrkirche
Fr, 13.12.24	06:30	Rorate und anschließend Frühstück im Pro Hallwang
So, 15.12.24	10:00	3. Advent - Gottesdienst in der Pfarrkirche
Fr, 20.12.24	06:30	Rorate und anschließend Frühstück im Pro Hallwang
So, 22.12.24	10:00	4. Advent - Gottesdienst in der Pfarrkirche
Di, 24.12.24	06:00 11:00 - 13:30 16:00 22:30 23:00	HEILIGER ABEND Rorate in der Pfarrkirche Weihnachten für Alleinstehende im Pro Hallwang mit Suppe und musikalischer Umrahmung Kinderkrippenfeier in der Pfarrkirche Christmette in der Pfarrkirche Christmette in Söllheim
Mi, 25.12.24	09:00 10:00	HOCHFEST der GEBURT CHRISTI Gottesdienst in Söllheim Festgottesdienst in der Pfarrkirche
Do, 26.12.24	10:00	HL. STEPHANUS Gottesdienst in der Antoniuskapelle Söllheim
Di, 31.12.24	16:00	Gottesdienst mit Danksagung zum Jahresschluss
Mi, 01.01.25	10:00	HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA, NEUJAHR Festgottesdienst in der Pfarrkirche
Do, 02.01.25	14:00	OASE im Pro Hallwang
Fr, 03.01.25 - Sa, 04.01.25		Unsere Sternsinger sind am 3. - 4. Jänner unterwegs. Sie bringen Euch den Segen ins Haus und bitten um Spenden. Bitte öffnet Türen und Herzen!
Mo, 06.01.25	09:00 10:00	ERSCHEINUNG DES HERRN - HEILIGE DREI KÖNIGE Gottesdienst in Söllheim Gottesdienst in der Pfarrkirche mit den Sternsängern und Kindersegnung
So, 19.01.25	10:00	Famiiien-Gottesdienst in der Pfarrkirche
So, 02.02.25	18:00	DARSTELLUNG DES HERRN - Lichtmess Gottesdienst mit Blasiussegen und Kerzensegnung
Do, 06.02.25	14:00	OASE im Pro Hallwang





Gerne WEITERERZÄHLEN



ADVENTEINLÄUTEN

Zu Andacht und Konzert der TMK Hallwang mit Adventkranzsegnung laden wir herzlich ein am

SAMSTAG, 30. NOVEMBER
um 18.00 Uhr
in der Pfarrkirche Hallwang

Im Anschluss freuen wir uns, euch bei der gemeinsamen **Adventfeier** mit Glühwein und Kinderpunsch im Pro Hallwang zu sehen!



Weihnachten

IM PRO HALLWANG

DU BIST ZU WEIHNACHTEN ALLEINE?

NIEMAND SOLLTE AM HEILIGEN ABEND ALLEINE SEIN, DESHALB ÖFFNEN WIR AUCH IN DIESEM JAHR FÜR DICH DIE TÜREN VOM PRO HALLWANG VON 11:00 - 13:30 UHR. WIR LADEN WIEDER AUF EINE WÜRSTELSUPPE EIN, SINGEN WEIHNACHTSLIEDER UND VERBRINGEN BESINNLICHE STUNDEN MITEINANDER.

WIR FREUEN UNS AUF DICH!

DEZEMBER

DIENSTAG | **24** | 11:00 UHR



VIELEN DANK
AN DIE SPONSOREN!



KONTAKTIERE UNS!



pfarre.hallwang@eds.at



+43 662 8047 814010



[junge_kirche_hallwang](https://www.instagram.com/junge_kirche_hallwang)



[pfarre-hallwang](https://www.facebook.com/pfarre-hallwang)

SPRECHSTUNDEN

MIT PFARRER

RICHARD WEYRINGER UNTER:

+43 676/8746 6595